

Antrag SPD und Bündnis90/GRÜNE

Die Verwaltung wird beauftragt, die Hildesheimer Straße im Stadtgebiet zwischen Abschnitt Abzweigung Hildesheimer Straße / Erich-Panitz Straße und Wülferoder Straße, zeitnah umzugestalten.

Die Verkehrsflächen sollen so umverteilt werden, dass ein Radweg entsteht und die Lebensqualität aller BürgerInnen sich verbessert.

Begründung

Neuaufteilung der vorhandenen Verkehrsfläche im Querschnitt:

Fußgängerweg

Hochbord für parkende PKW ->

Radverkehrseinrichtung ->

Autoverkehrsspur ->

Stßenbahnspur - >

Autoverkehrsspur ->

Radverkehrseinrichtung ->

Hochbord für parkende PKW ->

Fußgängerweg

Diese Veränderung soll mit einfachen, kostengünstigen Mitteln, weiße Markierung der Hochbordparkplätze und Radwege, rote Markierung bei Gefahrenstellen, vorgenommen werden.

Der ideale Querschnitt wird nicht überall umzusetzen sein. Hier soll die Verwaltung Alternativen unter Beibehaltung des Ziels eines Radwegs vorschlagen.

Ebenfalls sollen Parklets, wie sie die Städte Sehnde, Barsinghausen, Gehrden und die Gemeinde Wedemark bereits aufgestellt haben, im Rahmen der Parklet Förderung der Region Hannover <https://mobilnetzwerk.de/projects/v/parklet-in-der-region-hannover> eingerichtet werden. (Anträge sind noch in 2024 zu stellen).

Ferner sollen Straßenbäume - dort wo es möglich ist - gepflanzt werden und Fördermittel durch bspw. Bundesumweltministerium und KfW (<https://www.bmu.de/pressemitteilung/natuerlicher-klimaschutz-bmu-und-kfw-unterstuetzen-kommunen-mit-neuem-zuschussprogr>) eingeworben werden. BürgerInnen sollen bei Interesse Baum- und Unterpflanzungspatenschaften übernehmen können.

Die Straße und ihre Verbindungen zur Erich-Panitz Straße soll zur Zone 30 km/h erklärt werden

Aktuell dürfen RadfahrerInnen auf dem Fußweg fahren, aber nur Schrittempo, was unrealistisch ist, andererseits ist die Autoverkehrsspur so schmal, dass viele BürgerInnen sich nicht sicher genug fühlen, dort mit dem Rad zu fahren. An manchen Stellen stoßen die Hauseingänge direkt auf den Fuß/Radweg. Dieser Zustand ist untragbar und bedarf dringender Veränderung.

Im Zuge der Verkehrswende soll auch die Lebensqualität – Lärm, Luftverschmutzung, Leben im öffentlichen Raum - verbessert und der Durchgangsverkehr auf die Bundesstraße verlagert werden.

Ferner können damit die Ortschaften Rethen und Gleidingen (Ingeln-Oesselse) eine schnellere Radverbindung Richtung Hannover erhalten.

Für Radfahrende muss Sicherheit geschaffen werden und das Fernziel „Bad Laatzien“ benötigt zwingend eine verkehrsberuhigte Verbindung zwischen dem Agnes-Karll-Krankenhaus und dem aquaLaatzien.

Parklets sollen allen BürgerInnen mehr kostenlose Begegnungsmöglichkeiten und Menschen mit Behinderung eine Chance bieten weitere Strecken zu Fuß zu bewältigen.

Klimawandelresistente Straßenbäume sollen das Mikroklima verbessern, Insekten Nahrung bieten und die Erwärmung der Stadt reduzieren. Vor der autogerechten Stadtentwicklung säumten schutzbietende Linden die Hildesheimer Straße, heute nur noch vereinzelt.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Weber

- Fraktionsvorsitzender -